

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1902

197 (19.7.1902) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 197. Drittes Blatt.

Samstag den 19. Juli

1902.

Deutsche Nationalschule Wertheim a. Main. Anruf.

Die Frage der zeitgemäßen Anpassung der Jugendbildung an die allgemeinen Bedürfnisse der Gegenwart beschäftigt heutzutage die weitesten Kreise. Die Bestrebungen in dieser Richtung galten bisher fast ausschließlich den Bildungsbedürfnissen unseres inneren Volkslebens und berücksichtigten nicht oder nicht hinreichend die Bedeutung unserer seit längerer Zeit und besonders in den letzten Jahrzehnten mächtig anschwellenden Auslandsbürgerschaft. Immer klarer tritt aber hervor, daß die zukünftige Stellung des deutschen Reiches und der deutschen Nation in der Welt vorzugsweise an zwei Bedingungen gebunden sein wird, nämlich an den Erfolg im weltwirtschaftlichen Wettbewerb und an die Pflege des Deutschtums im Auslande, verbunden mit der Pflege der Beziehungen desselben zum Inlande.

Im Vergleich mit anderen großen Nationen gelten diese Bedingungen für Deutschland insbesondere deshalb, weil das deutsche Reichsgebiet gegenüber dem deutschen Volkstörper durch den Gang der Geschichte bedeutend verengt worden ist und ein Wandel hierin nicht in Aussicht steht; weil ferner sein zu spät erworbener Kolonialbesitz ungeeignet ist, den in der Heimath frei werdenden Bevölkerungszuwachs in sich aufzunehmen und weil dieser Besitz zugleich auf lange hinaus nur eine mäßige wirtschaftliche Ausbeutung gestattet; weil endlich der unvermeidliche Auswanderungsstrom sich in vielen Millionen — in überseeischen Gebieten allein gibt es zur Zeit reichlich 13 Millionen Deutschredender — je länger je mehr über alle Welttheile ergossen hat, ohne daß das Mutterland von der Arbeit seiner Söhne in der Ferne einen entsprechenden Nutzen gezogen hätte.

Die Erfolge Deutschlands im friedlichen Wettbewerbe werden, abgesehen von seiner staatlichen Vertragspolitik, mitbedingt sein durch eine, die neuen Aufgaben Deutschlands berücksichtigende Schulbildung, besonders aber durch eine vorwiegend erziehlige Ausbildung seiner für die ausländische Pionierthätigkeit im weitesten Sinne des Wortes bestimmten Söhne.

Tatsächlich sind nun die öffentlichen Bildungsanstalten in Deutschland, abgesehen etwa von den niederen Schulen, infolge ihrer geschichtlichen Entwicklung nur in zweiter Reihe Erziehungs-, in erster Reihe aber Unterrichtsanstalten mit dem vorwiegenden Ziele der Heranbildung für einen der bei und wohlgeordneten und bisher äußerlich ziemlich strenge abgegrenzten Berufskreise und mit einer herkömmlich gestalteten und gebundenen Marschroute des Unterrichtsanges.

Die einst zahlreichen und blühenden Privatbildungsanstalten, in denen die Erziehung dem Unterrichte gleich, wenn nicht übergeordnet wurde, sind unter dem Druck des Berechtigungswesens meistens verkümmert. Erst in neuester Zeit macht sich auf diesem Gebiete infolge der größeren Flüssigkeit der Verhältnisse ein neuer Aufschwung fühlbar. — In den konfessionellen Missionsanstalten und in den Kolonialschulen werden in der Regel nur Jünglinge auf einige Jahre zur Heranbildung für die entsprechenden Sonderberufe ausgebildet.

Neben dem Vorgesagten kommt noch der Umstand in Betracht, daß bei vielen Auslandsdeutschen der lebhafteste Wunsch besteht, ihre Söhne einer auf ihre besonderen Bedürfnisse zugeschnittenen Schule im alten Vaterlande anzuvertrauen.

Aus diesem Allen dürfte sich von selbst der Nutzen, wenn nicht die Nothwendigkeit der Begründung einer neuartigen privaten Schule ergeben, die sich folgende Hauptaufgaben zu setzen hat:

1. Die Erziehung zur allgemein menschlichen wie besonders wirtschaftlichen Tüchtigkeit und zu weltmännischer Bildung.
2. Die Erziehung zu einer festausgeprägten nationalen Gesinnung.
3. Die langdauernde Vereinigung der Söhne von Inlands- und Auslandsdeutschen zu dem doppelten Zwecke, einerseits in den ersten durch den Umgang mit ihren Stammesgenossen aus der Ferne das unmittelbare Verständnis für die Stellung des Deutschtums in der Welt zu erwecken, sowie die Neigung zu stärken, sich an der Auslandsbürgerschaft im Allgemeinen, wie besonders an der wirtschaftlichen zu beteiligen; andererseits den letzteren das deutsche Wesen in Kultur und Zivilisation unverlierbar einzuprägen und sie damit zu Trägern des Deutschtums in ihrer Heimath heranzubilden, ohne sie in der Fremde gegen ihre Staaten wandern zu machen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben muß die zu gründende Anstalt folgenden Anforderungen entsprechen:

1. Sie muß modern sein, d. h. sie muß sich den gegenwärtigen Bedürfnissen in allen Richtungen anpassen und deshalb auch die praktische Ausbildung der Zöglinge besonders in's Auge fassen.
2. Sie muß interkonfessionell sein, um deutsche Knaben aus national gesinnten Kreisen ohne Rücksicht auf ihre konfessionelle Zugehörigkeit in sich vereinigen zu können. Dabei wird sie aber der Pflege der Religiosität die ernsteste Beachtung zu schenken haben.
3. Sie muß den deutschen Sinn in Geist, Gemüth und Charakter durch die Mittel der Belehrung, Gewöhnung und Gesittung großziehen.
4. Sie muß ihre Wirksamkeit schon mit dem frühen Knabenalter beginnen und sie fortsetzen bis zum Uebertritt der Jünglinge in's praktische Leben oder in fachliche Hochschulen.
5. Sie muß, indem sie sich in eine Unterstufe für Knaben und eine Oberstufe für Jünglinge gliedert, den Knaben den Besuch der öffentlichen Schulen bis zum 15. oder 16. J. ermöglichen, deren Unterricht dem Bedürfnisse entsprechend zu ergänzen ist. Zugleich muß diesen Knaben der Segen einer Eltern- oder Anstaltsfürsorge zu überwachen der Familienpflege zu theil werden.
6. Sie muß den Jünglingen in einem Internate den Spielraum zur freien Entfaltung ihrer Individualität gewähren, sie zu selbstvertrauender Mannhaftigkeit hinführen und zugleich in ihnen den körperlich-geistlichen Geist und den Gemeinssinn pflegen. Neben der Fortführung der allgemeinen Selbstbildung hat hier, besonders im letzten Jahre, eine Vorbildung in den für die Auslandsbürgerschaft vorzugsweise in Betracht kommenden Berufszweigen der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Handels nach Wahl der Zöglinge einzutreten.

Die Abgangreise des Internates wird durch Prüfungen unter staatlicher Aufsicht festzustellen und die Gewinnung daran zu knüpfender Berechtigungen — in erster Reihe für den Einjährigendienst — thunlichst zu erstreben sein.

Die so gekennzeichnete neuartige Privatanstalt wird in sich das Wesen der Nationalitätsschulen, wie sie in neuerer Zeit im Auslande durch die Schulvereine geschaffen worden sind, und das der nationalen, theils staatlichen, theils privaten inländischen Kolonialschulen vereinigen und somit in beiden Richtungen der Erhaltung und Förderung des Nationalwohles dienen. Sie verdient sinngemäß die Bezeichnung einer Nationalschule.

Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, eine solche Schule im badischen Lande zu rufen, nachdem sie die Ueberszeugung gewonnen haben, daß das Bedürfnis zu ihrer Errichtung in weiten Kreisen anerkannt und die ihr zukommende Bedeutung gewürdigt wird; daß ferner die hier gekennzeichnete Organisation durchführbar ist, und daß endlich nach Vollendung des Ausbaues der Anstalt eine finanzielle Selbstständigkeit derselben in Aussicht zu nehmen ist.

Unsere Wahl für den Sitz der Anstalt ist auf die Stadt Wertheim a. M. gefallen. Wertheim vereinigt die Vorzüge eines ausgezeichneten Klimas und einer reizvollen, landschaftlichen Umrahmung. Sein Reichthum an geschichtlichen Denkmälern und Erinnerungen in Stadt und Umgebung bietet die Anregung einer alten deutschen Kulturstätte. Die Stille des kleinen Gemeinwesens und der anerkannt tüchtige Sinn seiner Bewohner unterstützen noch weiter die Erreichung unserer Erziehungsziele. — Die Gemeindebehörde ist uns bereits durch die unentgeltliche Hergabe eines großen, schön gelegenen und in jeder Hinsicht geeigneten Grundstücks entgegengekommen. Ein ehe-

Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen.

2.1. Die nachfolgend bezeichneten Bauarbeiten und Lieferungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Maurer- und Verputzarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Schreinerarbeiten,
4. Fußbodenlieferung,
5. Wandplattenverkleidungen,
6. Anstreicherarbeiten,
7. Tapezierarbeiten,
8. Lieferung von Schulbänken.

Zeichnungen, Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis

Donnerstag den 24. ds. Mts.,
nachmittags 4 Uhr,

dem Schluß der Vergabung, daselbst einzureichen.
Karlsruhe, den 18. Juli 1902.

Städt. Hochbauamt.

Vergebung von Zimmerarbeiten.

2.1. Für ein im Stadtpark zu erstellendes Sommerbüffet soll die Zimmerarbeit im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen können auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 96, eingesehen werden; die Angebote müssen längstens bis

Freitag den 25. Juli ds. J.,
nachmittags 4 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst abgegeben werden.

Karlsruhe, den 18. Juli 1902.

Städt. Hochbauamt.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werden

Kaiserstraße 164, eine Treppe hoch,
die zum Nachlaß der dahier verstorbenen

Frau Hermine Maisch, Wittwe,
gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich
versteigert, und zwar:

1 compl. Bett mit Haarmatratze, 2 Sophas,
6 div. Tische, darunter 1 Ausziehtisch, 1 Büffet,
3 Schränke, 1 Kommode, 1 Stehpult, 3 Spiegel,
div. Silber, 6 Rohze u. 6 sonstige Stühle, 1 Nach-
tisch, 3 Küchenschränke, 2 Waagen, darunter eine
Mehlwaage, Schirmständer, Ofenschirme, Blumen-
tritte und Fahnen, sowie sonstiger Hausrath,
wozu Kaufliebhaber höflichst einlade.

Karlsruhe, den 18. Juli 1902.

Edward Koch, Ortsrichter,

2.1. Luisenstraße 2 a.

Wohnungen zu vermieten.

* Akademiestraße 71, gegenüber d. Garten
d. Palais Prinz Karl, ist d. 2. Stock b. ca. 6 Zim-
mern, Ball., mit freier Ausf., Para., Flügeltth. u. d.
übl. Zugeh., in ruh. Hause, auf 1. Okt. zu verm.
Antheil an Waschküche, Trockensch. u. Gartengenuß.

* Durlacherstraße 49 ist eine schöne, helle
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Haus-
eigenthümer Herrn Schlachter daselbst.

Herrnstraße 25, Hinterhaus im 2. Stock,
Ede Erbprinzenstraße, ist eine Wohnung, enthaltend
3 Zimmer, davon 1 sehr groß, Küche und Keller
wegzugs halber sofort oder auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Herrenstraße 25 im Laden.

* Scheffelstraße 46 ist die im 2. Stock
gelegene Wohnung, ohne Vis-à-vis, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche mit Kofogas,
Keller, Mansarde sowie Antheil am Trocken-
speicher, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre.

maliges Familienhotel nebst großem Garten steht uns vom 1. Oktober ab für die Benutzung als provisorisches Internat zur Verfügung. Eine hinreichende Zahl guter Familienpfleger ist uns in Aussicht gestellt worden. Die örtlichen Schulleitungen haben uns die bereitwilligste Mitwirkung zugesagt.

Mit besonderer Genugthuung haben wir die Kundgebung des Wohlwollens und der Geneigtheit zu thätigster Förderung unseres Unternehmens seitens der staatlichen Behörden begrüßt.

Wir richten nunmehr an alle Freunde des nationalen Erziehungswesens und im Besonderen an jene Kreise unseres Volkes, die an der Auslandsfähigkeit betheilig sind, den Aufruf, unser Unternehmen durch finanzielle Zuwendungen in der Form von Spenden jeder Art und Größe und von Jahresbeiträgen seiner bereits eingelieteten Verwirklichung und raschen Ausgestaltung entgegen zu führen. Wir beabsichtigen, dem Unternehmen im geeigneten Zeitpunkt die angemessene Form einer Gesellschaft zu geben.

Anfragen allgemeiner Art bitten wir an unseren Vorsitzenden, den mitunterzeichneten Major a. D. Kreschmann, und solche, welche die Anmeldung von Böglingen oder schultechnische Fragen betreffen, an den mit der Leitung der Anstalt beauftragten Dr. Kapff in Wertheim zu richten. Dieser wird thätigst bald einen Anstaltsprospekt der Öffentlichkeit übergeben, aus welchem unser Unterrichtsplan sowie die Aufnahmebedingungen zu ersehen sein werden. Dieser Prospekt wird vom Ebengenannten auf Nachfrage kostenlos verabfolgt. — Zuwendungen jeder Art und in beliebigem Betrage bitten wir, der Filiale der Rheinischen Creditbank hier selbst für unsere Rechnung zu überweisen. Seine persönlichen Ansichten über das Bedürfnis zur Errichtung unserer Anstalt und über deren Wesen hat der ebengenannte Major Kreschmann ausführlich dargelegt in seiner „Denkschrift zur Gründung einer deutschen Nationalhohschule“, die durch alle Buchhandlungen käuflich zum Preise von 1 Mark zu beziehen ist.

Karlsruhe in Baden, den 10. Mai 1902.

Die Gründungsgruppe.

Zu Karlsruhe: Studienrath Dr. Bösser, Vorsitzender der Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes. — Archivassessor Dr. Brunner, Vorsitzender des Zweigvereins des Allg. Deutsch. Sprachvereins. — Commerzienrath Hennig. — Jacobl, Direktor der Rheinischen Creditbank. — Major a. D. Kreschmann, Vorsitzender der Ortsgruppe des Allgem. Deutsch. Schulvereins z. Erh. d. Deutschh. i. Ausl. — Regierungsrath Mäler, Gewerbeschulrath. — Hofrath Professor Dr. von Dechelhäuser, Vorsitzender der Abtheilung der Deutsch. Colonialgesellschaft. — Plaz, Direktor der Deutsch. Waffen- und Munitionsfabriken, Vorstand des Karlsruher Bezirksvereins Deutscher Ingenieure. — Geh. Commerzienrath Reiff, Direktor des Verbandes der bad. landwirthschaftl. Consumvereine. — Freiherr Müdt von Sollenberg, Landgerichtsdirektor, Mitglied der I. Kammer. — Generaldirektor Sinner. — Ministerialrath Weingärtner. — Baurath a. D. Williard, Stadtrath. —

Wohnungen zu vermieten.

* **Schützenstraße 28** ist im 2. Stock des Hinterhauses eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 28 III.

* **Schützenstraße 53** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

— **Durlacher Allee** (Melanchthonplatz) ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Durlacher Allee 30, Bureau, ist Näheres zu erfragen.

2.1. **2—3 Zimmerwohnung** mit freier Aussicht, nahe beim Bahnhofs, ist an eine kleine Familie zu vermieten: Bahnhofstraße 4.

Durlacher Allee 21

sind 2 sehr schöne Wohnungen per 1. Oktober oder früher zu vermieten:

1. Stock 3 Zimmer,
 2. Stock 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör.
- Näheres daselbst, 2. Stock. 4.1.

Wohnungen zu vermieten.

— **Durlacher Allee** (Melanchthonplatz) sind im 5. Stock zwei schöne Wohnungen von je zwei Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 30, Bureau.

Mühlburg.

2.1. Rheinstraße 38 ist im 2. Stock eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern sammt allem Zugehör, per 1. Oktober billig zu vermieten.

Laden zu vermieten.

4.1. In der Mitte der **Oststadt** ist ein Eckladen, besonders zu einem besseren

Spezerei-Geschäft

geeignet, auf 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 30 im Bureau.

Zimmer zu vermieten.

* Ein einfach möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten: Kronenstraße 52.

* Marienstraße 28, 3. Stock, ist eine möblirte Mansarde an einen soliden Arbeiter sogleich oder später zu vermieten.

* **Kreuzstraße 35**, 2. Stock, nächst dem Hauptbahnhof, gegenüber dem Palatsgarten, ist ein schön möblirtes Erkerzimmer auf 1. August zu vermieten.

* **Amalienstraße 11** ist im 2. Stock des Vorderhauses ein gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

* **Kapellenstraße 2** ist im 2. Stock ein schön möblirtes Zimmer sogleich an ein Fräulein oder einen besseren Arbeiter billig zu vermieten.

* **Rüppurrerstraße 4** ist im 2. Stock des Vorderhauses ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. August zu vermieten. Näheres parterre.

Kost und Wohnung.

Steinstraße 27 im 4. Stock kann ein ordentlicher Arbeiter Kost und Wohnung erhalten. *

Zimmer-Gesuch.

* Solides Fräulein sucht möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension inmitten der Stadt. Gesl. Offerten unter Nr. 5667 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek gesucht.

Auf ein Haus in bester Lage werden **M. 30 000** zu 4 1/2 % eventl. 4 3/4 % Zinsen von Privatkapitalisten direkt aufzunehmen gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 5665 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Gesucht werden auf I. Hypothek nach auswärts auf prima Anwesen

18 000 — 20 000 Mark

per sofort. Feuerversicherung 22 300 Mk. Offerten unter M. 3 bahnhofslagernd Karlsruhe.

2.1. **30 000—35 000 Mark** als II. Hypothek auf gutes Objekt in guter Lage der Weststadt zu 4 3/4 % per 1. September oder 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5668 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Antrag.

* Per sofort oder 1. August wird ein einfaches, kräftiges Mädchen gesucht. Näheres Marienstraße 53 III.

4 tüchtige Gypser

werden sofort gesucht. 2.1.

Chr. Ballaster, Scherrstraße 18.

T. Stelle findet sofort

eine **Ladnerin** für eine Conditorei nach Auswärts. Näheres durch **Tröster's** Bureau, Kreuzstraße 17.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches etwas kochen und waschen kann, wird auf 1. August gesucht: Schützenstr. 5 im 2. Stock.

* **Gesucht ein tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann, auf 1. September oder 1. Oktober. Lohn 75—80 Mk. im Vierteljahr. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *3.1.

Kellnerin-Gesuch.

* Eine tüchtige Kellnerin kann sofort eintreten: Sofienstraße 80.

Einige Mädchen,

welche das Bügeln erlernen wollen, können sofort oder später bei mir eintreten. Frau **Steiert**, Bügelgeschäft, Waldstraße 63.

2 Einkassierer

1 Magazinier,

2 Filialeiterinnen

erhalten sofort **Stellennachweis**. Verb. Kfm. Stellen- u. Theilh.-Bureau, Karlsruferstr. 6. Schriftl. Anfr. werd. sof. erl. 2.1.

2.1. Für strebsamen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine

kaufm. Lehrstelle

bei uns frei. Eintritt könnte per 1. August event. auch später erfolgen.

Obersberger & Nees,

Zuckerwaaren-Fabrik und Colonialwaaren en gros.

Tüchtige Einlegerin

für **Steindruck** (auch L.-Format) sucht baldigst Stellung. Näheres Körnerstraße 15 im 4. Stock, Vorderhaus.

Empfehlung.

* Eine Frau empfiehlt sich zur Aushilfe in der Küche, gleichviel was für Arbeit. Näheres Körnerstraße 33/35, 2. Stock rechts.

Verloren.

Von der Herrenstraße bis zur Ritterstraße wurde ein **Aluminium-Hauschlüssel** verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung Herrenstraße 13, 1 Tr. hoch, gest. abzugeben.

Verloren

eine glatte, **goldene Damenuhr** mit opalesirendem Zifferblatt. Dieselbe hat Affektionswerth. Abzugeben gegen Belohnung: Westendstraße 62, part.

Haus-Verkauf.

In bester und schönster Lage von Karlsruhe ist ein gut erbautes, tadelloses **Privathaus** mit kleinem Vorgärtchen zc. weggugshalber billig zu verkaufen. Dasselbe ist sehr rentabel und beliebten Reflektanten ihre Adresse unter Nr. 5657 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

* In der verlängerten Karlsruferstraße, zunächst der Kriegstraße, ist ein neuere Haus mit 4 bezw. 5 Zimmern zc. im Stock, Hof und Garten, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 10 000—20 000 Mk. Gesl. Offerten unter Nr. 5669 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Nestkauffchillinge,

7700 und 3600 Mk., gut gesicherte, zu 5% verzinslich mit 10% Nachlaß per sofort zu verkaufen. Agenten verboten. Offerten wollen unter Nr. 5666 im Kontor des Tagblattes abgegeben werden. 2.1.

Zu verkaufen:

ein großer, kupferner Badesofen mit Sommer- und Winterfeuerung nebst Batterie und Douche, ein großer Herd, ein Comptoirstuhl, ein Bogellöffel mit Ständer, ein Stragenspiegel und ein amerikan. Knabenfahrrad. Näheres Stefanienstraße 64 im 2. Stock. 2.1.

Ein guter Herd

ist billig zu verkaufen: Bähringerstraße 63 im 4. Stock. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr und Abends nach 6 Uhr.

Kassenschrank.

*2.1. Ein beinahe neuer **Kassenschrank** wird billigst abgegeben: Waldstraße 14, parterre.

Preiswerth zu verkaufen:

eine **goldene Herren-Remontoir-Doppel-Uhr**, tadellos erhalten, sowie eine **Concertzither**. Zu erfragen **Rudolfstraße 26**, 3. Stock links, Vormittags und Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags.

* Ein gut erhaltener **Kastenwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen: Sofienstraße 142, parterre.

Neue Grünterne

3.3. empfiehlt

A. van Venrooy,

Ede Leopold- u. Sofienstraße 45.

Schlenderhonig,
garantirt ächt, von eigener Bienezucht,
per Pfund 1 Mark,
von 3 Pfund an à 90 Pfg.
August Lang, Bienezüchter,
3.1. Morgenstraße 8, 1. Stod.

Neue Voll-Häringe
empfiehlt 3.3.

N. van Venrooy,
Ede Leopold- und Sofienstraße.

Feinstes neues
Delicateß-Sauerkraut
(Weingährung)
empfiehlt

Carl Hager, Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst d. Rondellplatz.
Telefon 358.



Singfutter
für Kanarienvögel,
Singfutter für Wald-
vögel, Universalfutter für Amseln,
Drosseln, Nachtigallen zc. in prima
Waare empfiehlt die Samenhandlung
C. Frohmüller, 3.2.
Hoflieferant, am Ludwigsplatz.

Jede Hausfrau weiß, daß



Thurmelin

allein die Wohnung rein erhält von allem häß-
lichen Insektenungeziefer. Thurmelin ist nur zu
haben in Gläsern von 30 Pfg. an, Thurmelin-
spritzen 35 Pfg. in allen bedeutenden Drogerien
und Materialwaaengegeschäften von **Karlruhe** und
Durlach.
Engros bei **L. Siebig, Adlerstr. 24.** Telefon 140.

Fahrrad-Reparaturen,
Emaillierung und Vernickelung
in eigener Werkstätte schnell u. billig.
Emil Kohm, Inh. Zipfel & Edelmann,
mech. Werkstätte u. Vernickelungsanstalt,
— 21 Kurvenstrasse 21.
Telefon 196.
Laufdecken von Mk. 6.50 an.
Luftschläuche " " 4. " "

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte.
Reparaturen an Fahrrädern aller Art.
Vernickelung u. Emaillierung.
Großes Lager in neuen Fahrrädern bewährter
Fabrikate sowie Zubehör, als: Laternen, Glocken,
Pumpen, Ersatzteile zc.
Mechanische Industrie, G. m. b. H.,
H. Voigt,
Schillerstraße 33/35.
Gebrauchte Fahrräder billigt.



Patent-Closet-Einsätze
zum sofortigen zug- u. geruch-
frei machen der Aborte empfiehlt
billigt
W. Göttle,
150 Kaiserstraße 150.
Telefon 56.

Rheinland u. Rheinfies,
auch Mehlstaub
ab Lager im Dammwald, Westbahnhof u. Grenz-
straße 32 zu billigsten Preisen empfiehlt
3.3. **Otto Mayer,**
Telefon 1283. Wilhelmstraße 20.

Ferienaufenthalt.
Luftkurort Bergabern (Pfalz).
Erholungsbedürftige junge Mädchen oder Knaben
finden freundlichste Aufnahme bei guter Pflege
und Familienanschluß.
*2.2. **Lehrer Hager.**

Standesbuch-Auszüge.
Eheaufgebote:
17. Juli. Felix Weiß von Bornberg, Kutscher hier,
mit Karoline Bofinger von Feuerbach.
17. " Karl Viehle von hier, Tapezier hier, mit
Katharina Laß von Rappenaub.
17. " Adolf Mangold von Glashütten, Zeichen-
lehrer hier, mit Pauline Weigle von
hier.

Geburten:
11. Juli. Stefanie Paula, Vater Adam Braun,
Cementeur.
12. " Willibald, Vater Karl Frank, Schreiner.
14. " Anna Barbara, Vater Karl Lub. Jaf.
Leib, Mechaniker.
14. " Markus, Vater Markus Gamohn, Ham-
merschmied.
17. " Albert Valentin, Vater Hch. Ehrhardt,
Fabrikarbeiter.
17. " Frieda Hermine, Vater Gottfried Behr,
Eisenbahnschaffner.
17. " Herm. Leop. Waltherr, Vater Herm. Geng,
Kaufmann.
17. " Wilh. Anton, Vater Anton Sauter,
Maurer.
17. " Franz Lud. Rich., Vater Franz Otto
Schwarz, Fabrikant.

Todesfälle:
16. Juli. Marg. Maier, alt 56 Jahre, Ehefrau
des Maschinenformers Jakob Maier.
16. " Adolf, alt 1 Monat 15 Tage, Vater Anton
Bächle, Bahnarbeiter.
17. " Marie Haar, alt 44 Jahre, Ehefrau des
Friseurs Albert Haar.
17. " Ferdinand Heß, Stadttagslöhner, ein Ehe-
mann, alt 79 Jahre.
17. " Lilly, alt 2 Monate 12 Tage, Vater
Rich. Nordmann, Kaufmann.
17. " Martha, alt 1 Monat 9 Tage, Vater
Franz Wid, Kaufmann.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. Botanischen Garten.

17. Juli.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Mor.	+ 15	750 mm	West	umw.
12 " Mitt.	+ 17	752 "	"	"
6 " Abd.	+ 19	753 "	Nordw.	"

Fremde

übernachteten vom 17. bis 18. Juli.
Alte Post. Hettich, Uhrmacher, u. Ketterer, Mech.
v. Willingen. Popp, Techniker v. Nürnberg. Wagner,
Kfm. v. Reutlingen. Ehrlich, Kfm. v. Gypingen. Lütters,
Kfm. v. Solingen. Trommelt, Kfm. v. Leipzig. Drechsel,
Kfm. v. München. Füll, Kfm. v. Beringen.
Bayerischer Hof. Frei, Landesbeamter, u. Zenn,
Student v. Innsbruck. Maritus, Küfer v. Kreuznach.
Doll, Mont. v. Frankfurt. Gröschel, Priv. v. Siebel-
dingen.
Bratwurstglöckle. Feldheimer u. Conrad, Priv.
v. Nürnberg. Kust, Maler v. Berlin. Mühl, Priv. v.
Langenburg. Viemer, Kfm. v. Nürnberg. Protemann,
Landw. v. Degerfelden. Schmidt, Techn. m. Frau von
Frankfurt. Köhert, Kfm. v. Solmar. Reichardt, Bureau-
gehilfe v. Bonndorf. Schütt, Sergeant v. Sondershausen.
Darmstädter Hof. Koff, Kaufm. v. Mannheim.
Frau Kochbühler, Priv. v. Weinheim. Förster, Priv. m.
Frau v. Freiburg. Jägle, Kfm. v. Rappoltsweiler.
Eber. Seidel, Kfm. v. Düsseldorf. Gonsud, Kfm.
v. Mannheim. Schnell u. Feigenbaum, Kff. v. Frank-
furt. Herold, Kfm. v. Wolfersdorf.
Erbprinz. Samuel, Kfm. m. Frau v. Mühlhausen.
Littmann, Priv. m. Fam. v. St. Louis. Schilling, Kfm.
v. St. Francisco. Kirchner, Kfm. v. Stuttgart. Engel,
Kfm. v. Ragulm. Adorf, Kaufm. v. Dresden. Nolde,
Kfm. v. Berlin.
Europäischer Hof. Friedmann, Kfm. v. Mannheim.
Friedrichshof. Dr. Böhlen, Chem., Röder, Dir.,
Pech, Kfm., u. Pollad, Sub-Dir. v. Frankfurt. Burg
m. Frau, Gremer u. Bud, Kff. v. Mannheim. Spengel,
Priv. m. Frau v. München. Schwarzenbach, Schlosser-
meister, u. Röttinger, Glasmaler von Jülich. Royce,
Insp. v. Rattowitz. Freitag, Kfm. v. Hannover. Freuden-
reich, Kfm. v. Gmünd. Schmitthausen, Kfm. v. Geln.
Geist. Ballant, Herrmann, Bisterfeld u. Gunders-
finger, Kff. v. Stuttgart. Poppenburg, Kfm. v. Mann-
heim. Morgenstern u. Böttiger, Kaufm. v. Chemnitz.
Schmidt, Eisberg, Gehride u. Blasche, Kff. v. Berlin.
Beuth, Kfm. v. Frankfurt. Rufmüller, Kfm. v. Ulm.
Duschl u. Moll, Kff. v. Mainz. Eccard, Kfm. v. Lörach.
Schneider, Kfm. v. Reders. Glor, Beamter m. Frau
v. Darmstadt. Bär, Kfm. v. Weinheim. Zweifig, Kfm.
v. Aglasterhausen. Moos, Kfm. v. Hechingen. Laube,
Kfm. v. Leipzig. Holzer, Kfm. v. Lahr. Faber, Kfm.
v. Ulm. Brinmann, Kfm. v. Meßlin. Kneisel, Kfm.
v. Düsseldorf. Schairer, Kfm. v. Urach. Hendel, Kfm.
v. Bergabern.
Goldener Adler. Jakob, Kfm. v. St. Wendel.
Trautmann, Priv. v. Litzmang. Hof, Kfm. v. Freiburg.
Goldener Karpfen. Merl, Archt. v. Konstanz.
Danpelmeyer, Maler v. Ottenbach. Dörflinger, Landw.
v. Gschbach. Frau Stappenbeck, Priv. v. Braunschweig.
Goldener Ochsen. Dr. Helfenstein, Priv. von
Freiburg. Baust, Kfm. v. Solingen.
Goldene Traube. Holtendorf, Kfm. v. Frankfurt.
Scharf, Kfm. v. Frankenhäusen. Schmidt, Techniker v.
Zweibrücken. Seltner, Conditor v. Schramberg. Frei.
Markert, Priv. v. Pirmasens. Kallenbach, Drechsler v.
Schönwald.
Grüner Hof. Grünwald, Oberamtsrichter, u.
Dechant, Kfm. v. Nürnberg. Winter, Priv. v. Lüttich.
Depprecht, Pfarrer v. Lambrecht. Engelbrandt, Pfarrer
v. Hambach. Lindner, Kfm. v. Leipzig. Schuster, Assistent
v. Mainz. Hohenstret, Priv. m. Tochter v. Neuweter.
Waldle, Kfm. v. Münchweiler. Hiller, Lehrer v. Ham-
burg. Schüler, Priv., u. Gebhard, Rentner v. Hannover.
Fehl, Kfm. v. Solingen. Lüder, Mittlstr. m. Frau v.
Berlin. Lorenzen, Kfm. v. Coburg. Lehmer, Kfm. v.
Schramberg. Simon, Kfm. v. Wiesbaden. Wellreiter,
Kfm. v. Mannheim. Fluh, Kfm. v. Frankfurt. Schler-
holz, Priv. v. Brüssel. Vershups, Bürgermeistr., u. Vers-
hups, Oberlehrer v. Breda. Lorrain, Kfm. v. Düffel-
dorf. Schönl, Kfm. v. Gschwege.
Hotel Germania. Klebe, Hauptm. m. Frau v.
Coblenz. Mayer, Kfm. v. München. Herz, Kfm. von
Elberfeld. Saba, Kfm. m. Frau v. Erfurt. Müller,
Justizrath v. Reg. Frey, Priv. m. Fam. v. Wiesbaden.
Kreife, Arzt m. Fam. v. Hannover. Frank, Kfm. von
Geln. Jäger, Kfm. m. Frau v. Stuttgart. Willghelmer,
Fabr. v. Würzburg. Friedrich, Deconom v. Berlin.
Hotel Große. Schlemann, Militäroberpfarrer v.
Freiburg. Breuer, Priv. m. Frau, u. Kleber, Kfm. v.
Blen. Schlepp, Priv. m. Fam., Aronson, Hagenstein u.
Lion, Kff. v. Hamburg. Stahl, Huber, Lofe, Huland,
Fränkel, Kindow, Streliger u. Stemmler, Kff. v. Berlin.
Müller u. Böler, Kff. v. Nürnberg. Sevatosch, Kfm.
v. Sheffield. Brüll, Kfm. v. Prag. Balzer, Kfm. v.
Geln. Sand, Fränkel, Görn u. Schmitt, Kff. v. Frank-
furt. Forstbach, Kfm. v. Wiesbaden. Cohn, Kfm. von
Paris. Picht, Kaufm. v. Rathenow. Winter, Kfm. v.
Hannover. Dietrich, Kfm. v. Warshaw. Roth, Kfm. v.
Nürnberg. Schiff, Kfm. v. Wachen.
Hotel Hohenzollern. Ehret, Kfm. v. Ragold.
Brunabend, Kfm. v. Frankfurt.
Hotel Leicht. Schuper, Baumstr. m. Frau von
Düsseldorf. Ganger, Kfm. v. Frankfurt. Levi, Kfm.
v. Straßburg. Weß, Kaufm. v. Freiburg. Bumarek,
Kfm. v. Braunschweig. Strauß, Kaufm. v. Flonheim.

Junghandel, Kaufm. v. Dresden. Neumann, Kfm. m. Frau v. Berlin. Wirth, Kfm. v. Chemnitz. Feiner, Lehrer v. Hamburg. Geisener, Kaufm. v. Kippenheim. Bergmann, Kaufm. v. Mülheim. Linder, Kfm. von Mannheim.

Hotel Luz. Bartmann, Tiefmann u. Pöhrer, Kfm. v. Freiburg. Müller, Kfm. v. Nürnberg. Luns, Kfm. v. Wesel. Köfel u. Baum, Kaufm. v. Frankfurt. Zech, Kfm. v. Ulm. Sester, Kfm. v. Köln. Bucher u. Mens, Kfm. v. Dortmund. Götz, Baumstr. m. Frau v. Duisburg. Sommer, Privat. v. Oberasbach. Kamertling, Kfm. v. Darmstadt. Witz, Kfm. v. Eberfeld. Ehrlich, Fabr. m. Frau v. München. Jung, Kaufm. v. Köln. Schäffer, Kfm. v. Emmendingen.

Hotel Monopol. Reiffert, Kaufm. v. Mülheim. Hober, Ingen. m. Frau v. Tegele-Berlin. Oßen, Kfm. v. Bonn. Wiest, Kfm. v. Mannheim. Baber, Kfm. v. Stuttgart. Oppermann, Ingen. v. Magdeburg. Weill, Kfm. v. Offenburg. Burkhart, Oberkellner v. London. Scheuer, Kfm. v. Berlin. Levy, Kaufm. v. Frankfurt. Jost, Kfm. v. Luxemburg. Pfingsten, Kfm. v. Düsseldorf.

Hotel National. Ganter, Kaufm. v. Freiburg. Berze, Kfm., u. Gresse, Privat. v. München. Treulle, Kfm. v. Kürnberg. Witte, Kaufm. v. Hagen. Roh, Stadtrath m. Frau v. Erfurt. Koch, Kühler u. Baumann, Kaufm. v. Frankfurt. Treblisch, Kfm. von Wien. Walzer, Kfm. v. Stuttgart. Mayer, Kfm. v. Wingenheim. Kleinberg, Kfm. v. Ludwigshafen. Fängler und Scholz, Kfm. v. Berlin. Körner, Kaufm. v. Badenag. Dreier, Kfm. v. Solingen. Löwendahl, Kfm. v. Leipzig. Mayer, Tischl. u. Kahn, Kaufm. v. Mannheim. Gasse, Privat. v. Ludwigshafen. Fischl, Kfm. v. Grenoble. Bucher, Privat. m. Schwester v. Heidelberg. Dittler, Lehrer von Fürth. Hoffmann, Kfm. m. Fam. v. Charlottenburg. Frau Neumann u. Fr. Lehners, Privat. v. Nottingham.

Hotel Nowak. Fr. Lur, Hofschauspielerin v. Stuttgart. Fr. Cramer, Sängerin v. Hamburg. Jacobi, Regist. v. Mannheim. Dülhauer, Stud. v. Innsbruck. Schumacher, Privat. m. Fam. v. New-York. Büßholz, Wirth v. Rastatt.

Hotel Lannhäuser. Hobe, Stud., u. Schmitt, Kaufm. v. Freiburg. Dr. Körner, Privat. v. Basel. Reichelt, Ingen. v. Frankfurt. Geper u. Kaland, Stud. v. Heidelberg. Fr. Thielohl u. Fr. Schulze, Privat. v. Gelle. Heine, Kaufm. v. München. Gase, Kfm. von Berlin. Frankenstein, Kfm. m. Frau v. Breslau.

Hotel Viktoria. Carcona, Rent. m. Frau von Paris. Frau Heine, Privat. m. 3 Töchtern v. Cassel. Aste, Direkt. v. Hermsdorf. Lehmann, Privat. m. Frau v. Barmen. Bod, Ingen., u. Gieser, Kfm. v. Frankfurt. Seidel, Forstsch. v. Bendorf. Martenstaig, Schriftf. u. Auser, Wortmann u. Ehas, Kaufm. v. Berlin. Künzel, Gerichtsassess. m. Frau v. Nordhausen. Schagerl u. de Maurizio, Kfm. v. Wien. Gerth, Kfm. m. Frau v. Altona. Jung, Privat. m. Frau v. Pirma-sens. Oppenheimer, Kfm. v. Fürth. Levy, Kfm. von Stuttgart. Meyer, Kfm. m. Frau v. Chicago. Precht, Kfm. v. Bremen.

König von Preußen. Mertens, Maschinenbauer v. Hamburg. Berg, Kellnerstr. v. Alsfeld. Brock, Großhändler v. Illingen. Gerstel, Kfm. v. Würzburg.

König von Württemberg. Grahl, fah. West-buchführer m. Tochter v. Kiel. Michel, Lokomotivheizer v. Raugeneuden. Ottweiler, Betriebsverwalter v. Witten. Wolf, Weinlehr. v. Oelweiler. Wepe, Privat. v. Kiel. Brodhag, Herrmann, Mont., u. Schud, Ing. v. Mannheim. Fr. Köcher, Köchin v. Gaugenwald. Eschoffelt, Kfm. v. Leipzig.

Kaub. Peters, Keif., u. Grau, Diener v. Stuttgart. Kappenberger, Bädermstr. v. Rastatt.

Raffauer Hof. David u. Nordheimer, Kaufm. von Worms. Weithemer, Kfm. v. Kippenheim.

Rußbaum. Schlicht, Metzger v. Freiburg. Abel, Gafner v. Korl. Eder, Koch v. Colmar. Wunsch, Privat. v. Baden.

Rest-Hotel. Dr. Bran, Chem. v. M. Glabbach. Schildgen, Beamter, u. Phulod, Ingen. v. Nagen. Dr. Simon, Rechtsanw., u. Blum, Privat. m. Nefte v. Darmstadt. Dam, Ingen. v. Stuttgart. Wild, Rent. m. Tochter v. Coburg. Koch, Gew.-Lehrer v. Kirchach. Schlotenz, Privat. m. Frau v. Offenburg. Wenger und Wid, Kfm. v. Frankfurt. Bäuerle, Kfm. v. Schopfheim. Römer, Kfm. v. Wien. Dr. Krug v. Berlin. Tönnemann, Kfm. v. Düsseldorf. Müller, Kfm. v. Freiburg.

Prinz Max. Unfeld, Kfm. v. Stuttgart. Blumen-thal u. Gulermann, Kfm. v. Berlin. Schlätting, Kfm. v. Albersach. Graffer, Kfm. m. Frau v. München. Gut-mann, Kfm. v. Schweinfurt.

Reichspost. Berger, Kfm. v. Köln.

Rose. Kuhn, Keif. v. Friedelsheim. Gäßle, Kupfer-schmied, u. Feist, Mechan. v. Baden. Graule, Haupt-lehrer m. Fam. v. Oberhausen. Bretschneider, Elektros-ment. v. Biebelheim.

Roths Haus. Klopsch, Kapit.-Leutn. m. Fam. v. Berlin. Welpprecht, Zeichner, u. Fr. Bohmsattel, Lehrerin v. New-York. Wierendorf, Kfm. v. Frankfurt. Oswald, Kfm. v. Stuttgart.

Schloß-Hotel. Kohls, Kapit. a. D. m. Fam. von Bremen. Hartmann, Privat. m. Fam. v. Bamberg. Schneider, Wirt. v. Neustadt.

Schwarzer Adler. Kessler, Kunstmaler m. Frau v. Bern. Gassle, Wirt., u. Bayer, Privat. von Wien. Linder, Kfm. v. Mannheim. Geiger, Kellner v. Stuttgart. Waldhorn, Frau Waller, Privat. v. München.

Gottesdienst. — 20. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Anlässlich der Einführung des bisherigen Divisionspfarrers der 29. Division Herrn Schlömann in sein Amt als Militärber-pfarrer des XIV. Armeekorps durch Herrn Prälat D. Selbig beginnt der Militär-gottesdienst um 8 Uhr.

8 Uhr Stadtkirche Militärgottesdienst: Herr Militärberpfarrer Schlömann (nach vorangegangener Einführung desselben durch Herrn Prälat D. Selbig).

8 Uhr Christuskirche: Herr Stadtvikar Herrigel.

9 Uhr Johanneiskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

1/2 10 Uhr Kleine Kirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Mühlhäufer.

1/2 10 Uhr Gartenstraße 22: Herr Stadtvikar Herrigel.

1/2 10 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadt-pfarrer Weidemeier.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfr. Rapp.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

10 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfr. Kohde.

11 Uhr Karl-Wilhelm-Schule Kindergottes-dienst: Herr Stadtpfr. Weidemeier.

1/2 12 Uhr Kleine Kirche Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer.

6 Uhr Kleine Kirche: Hr. Vikar Destreicher.

6 Uhr Grabkapelle mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.

Christenlehre:
10 Uhr Johanneiskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

1/4 12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfr. Mühl-häufer.

1/4 12 Uhr Gartenstraße 22: Herr Stadtpfarrer Rapp.

1/4 12 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfr. Kohde.

Diakonissenhauskirche.
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 1/2 8 Uhr: Herr Stadtvikar Steinmann.

Evangelischer Gottesdienst im Stadttheil Mülhburg.

9 Uhr Gottesdienst } Herr Defan Ebert.
1/2 2 Uhr Christenlehre }

Wochengottesdienste:
Donnerstag den 24. Juli, 5 Uhr Abends, in der Kleinen Kirche: Herr Stadt-vikar Herrigel.

8 Uhr Abends Durlacher Allee 36: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelische Stadtmission,
Vereinshaus Adlerstraße 23.
Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmisionar Lieber.

Kindergottesdienst in der Johanneiskirche: Herr Inspektor Diemer.

Sonntagsschule in der Diakonissenhaus-kapelle: Herr Gymnasiallehrer a. D. Koller.

1/2 4 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Augarten-straße 29: Herr Stadtmisionar Laake.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmisionar Lieber.

Im Evang. Männer- und Jünglingsverein jeden Sonntag Abend 8 Uhr Vortragsabend.
Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.
Jeden Donnerstag 3 Uhr Bädervereinigung.

Vereinshaus Herrenstraße 62.
11 1/4 Uhr Sonntagsschule.
3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar F. Rehm.

4 Uhr Jungfrauenverein.
Jeden Dienstag, Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im christl. Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacher-straße 32.
Donnerstag Abend 8 Uhr Singstunde im Jünglings-verein, Herrenstraße 62.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Fri-hoffkapelle, Baldhornstraße, Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Köbbelen. Nach Schluß Hauptgottesdienstes: Abendmahlsfeier. Bel 1/2 10 Uhr.

Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche St. Stephan.

5 1/2 Uhr Frühmesse.

6 1/2 Uhr hl. Messe.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt u. Hochamt.

11 1/4 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

2 1/2 Uhr Christenlehre für Mädchen.

3 Uhr Vesper.

Vernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für Knaben.

2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Liebfrauentkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre für Knaben.

2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

St. Bonifaciuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für Knaben.

2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

7 1/4 Uhr Generalkommunion für die Mitglieder des St. Vincentius-Frauen-Vereins.

8 Uhr Hauptgottesdienst: Feier des Patro-ciniums der St. Vincentiuskapelle.
Predigt und leuitirtes Hochamt.

5 1/2 Uhr Andacht zum hl. Vincentius von Paul mit Segen.

NB. Von Samstag an ist während der ganzen Oktav jeweils 5 1/2 Uhr eine Andacht zum hl. Vin-centius mit Segen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheilm.

8 1/4 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche (Stadttheil Mülhburg).
5 Uhr Beichtgelegenheit.
5 3/4 Uhr hl. Messe.
7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauencongregation.
9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
1 1/2 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Vesper mit 5. Moysiusandacht.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde. Auferstehungskirche.

1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlsstraße 49 b II).
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Predigt: Hr. Prediger J. Burkhart.
Vormittags 10 1/4 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 3 1/4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Montag Abend 8 1/4 Uhr Betstunde.
Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde.
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Gesangsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen!

Karlsruhe.

English Services.
are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenheilm, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 — a.m.
H: Communion at 8 — a.m.
on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer.
The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London. Rev. O. Fleck, Umlandstrasse 13.

Mit einer Beilage: das Urtheil der Aerzte über Sanatogen von Bauer & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin S. W. 48.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Buchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.



Das Urtheil der Aerzte über Sanatogen.

Ein Laie kann irren, wenn er über eine Sache urteilt, die ihm nur in ihrer Wirkung bekannt geworden ist. Ein Laie verfügt nicht über das gründliche Fachwissen des Arztes. Aber auch der Arzt ist nur ein Mensch. Auch er kann irren, kann die Wirkung eines Kräftigungsmittels überschätzen oder verkennen.

Das Urteil eines Arztes wäre also unzureichend, wenn es sich darum handelte, endgültig den Wert des Sanatogen als natürliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel festzustellen. Darum haben wir eine grössere Zahl von Aerzten gebeten, uns mitzuteilen, welche Beobachtungen und Erfahrungen sie mit Sanatogen bei Patienten gemacht haben. Weit über 100 Antworten liegen nun vor. Sie bestätigen übereinstimmend den ausserordentlichen hohen Wert des Sanatogen. Ein Arzt kann irren, 100 Aerzte nicht! Das wird jedermann zugeben. Einige dieser Antworten sollen hier, soweit der Raum es gestattet, wiedergegeben werden:

Sanatogen gegen Nervenschwäche etc.

Herr Oberstabsarzt Dr. Schwartz in Berlin schreibt:

„Ich stehe nach dem Erfolge nicht an, Sanatogen für ein **Nervenernährungsmittel und Auffrischungsmittel par excellence** zu bezeichnen. Theelöffelweise dreimal täglich in Milch genommen **beseitigt es in wenigen Tagen** die charakteristischen, von dem Centralapparat ausgehenden Erscheinungen jenes Krankheitsprozesses, welcher als **Neurasthenie** bekannt ist . . .“

Herr Dr. med. Albert Wiederwald, St. Johannis-Spital in Salzburg schreibt:

„Ich teile Ihnen mit, dass sich Ihr Präparat in dem von mir angewendeten Falle — es handelte sich um eine hochgradige Neurasthenie — **glänzend bewährt** hat. Ich kann Sanatogen nur bestens empfehlen, welches bis heute als **Nervenspecificum unübertroffen** dasteht.“

Herr Dr. med. Scharf in Stettin schreibt:

„Ich halte an meiner Ansicht fest, dass das Sanatogen besonders bei sexueller Neurasthenie **besondere Triumphe zu feiern** vermag. Mit dem Wunsche, dass ihr **vorzügliches Präparat** allseitig die **verdiente Würdigung** finden möge, bin ich . . .“

Herr Dr. Meyer in Aflenz schreibt:

„Besonders überrascht war ich in einem Falle schwerer Hysterie, wo **alle möglichen Nährpräparate erfolglos** versucht worden waren. Zu meiner Freude konnte ich durch Sanatogen bald eine Hebung der Körperkräfte, Besserung des Allgemeinbefindens und Gewichtszunahme konstatieren. Der Versuch, Sanatogen durch ein billigeres Präparat zu ersetzen, **zwang mich alsbald wieder zu demselben zurückzukehren.**“

Herr Dr. Weiser, Kuranstalt Neustadt a. Orla schreibt:

„Ihr Sanatogen habe ich bei einem Neurastheniker angewendet. **Der Erfolg war grossartig.** Schon nach 14 Tagen stellte sich grosser Appetit ein, die Schwindelanfälle, die **Jahre lang bestanden** hatten, nahmen ab und nach 6 Wochen konnte Patient bei vollständigem Wohlbefinden und Gewichtszunahme von 10 Pfd. (vorher nur Gewichtsabnahmen) die Anstalt verlassen.“

Sanatogen als allgemeines Kräftigungsmittel.

Herr Geheimrat Professor Dr. med. Tobold, Universität Berlin, eine internationale Autorität, schreibt:

„Sanatogen hat sich bei meinen Patienten, welche nach langwierigen Lungenkatarrhen und Schwächezuständen des Magens in der Ernährung wesentlich gelitten hatten und körperlich heruntergekommen waren, in **hervorragender Weise als diätetisches Mittel bewährt.** Der Appetit steigerte sich merklich und darauf trat eine **erfreuliche Zunahme des Körpergewichts** ein. Ebenso gehen meine Beobachtungen und Erfahrungen dahin, dass Patienten, welche nach überstandener **Influenza**, wie so häufig, in ihrem gesamten Nervensystem erschüttert waren und die lästigen Erscheinungen der Neurasthenie zeigten, durch den Gebrauch des „Sanatogen“ in verhältnismässig kürzerer Zeit wieder **Körperfrische und Lebensmut** gewannen.“

Herr Dr. med. Gumpert, Specialist für Magen- und Darm-erkrankungen in Berlin schreibt:

„Hiermit bescheinige ich, dass ich das Sanatogen als ein **Caselnpräparat** kennen gelernt habe, das **alle ähnlichen Präparate an Wirksamkeit übertrifft.** Meine Erfahrungen über Sanatogen erstrecken sich auf eine grössere Anzahl von Patienten (ca. 50), denen ich bei den allerverschiedensten Erkrankungen Sanatogen als Nährpräparat gegeben habe.“

Sanatogen bei Kindern.

Herr Geheimrat Professor Dr. med. H. Fischer, Berlin, schreibt:

„Ich habe das Sanatogen im evangelischen — unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden — Krankenhause zu Rummelsburg bei 145 Kindern, die darin täglich verpflegt werden, probiert und bin ich mit dem Erfolge **sehr zufrieden** gewesen. Die Kinder haben zugenommen u. haben das Sanatogen sehr gern genommen.“

Herr Dr. med. Zimmermann, Friedrichsfeld (Baden), schreibt:

„Erwidre Ihnen, dass ich nach wie vor **entzückt** bin von der prompten Wirkung Ihres Sanatogen bei Rachitis (englischer Krankheit).“

Sanatogen ist in Apotheken und Drogerien zu haben. Wo nicht erhältlich, direkt von
BAUER & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin SW. 48.

Montag den 21. Juli, Nachmittags 1/2 3 Uhr, versteigere ich im Auftrag Kaiserstr. 193 im hinteren Hof rechts gegen Baarzahlung:
einen grossen **Warenschaft**, reich geschnitten, mit **Uhrfass** sammt Uhr (auch als Büffelschrank für Wirthschaften gut passend), 1 Schrank, 1 Regal, 1 Bureaufschreibtisch, 1 großen und 1 kleinen Schaf, 1 runden Tisch, 1 kleinen Tisch, 2 schöne, beinahe neue Firmaschilder, 1 Gasofen, 1 Gasarm, Rahmentaschen für Fahrräder, Fahrradständer und Cigarrenabschneider, wozu Liebhaber einladet
Sischmann, Auktionator.

schöne Parterrevohnung von 5 grossen Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Kellern, Mansarde und Sonstigem, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. September zu vermieten. Näheres Augustastrasse 11.
— **Bahnhofstrasse 38**, 2. Stock, 4 Zimmer und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Marienstrasse 2 im Laden.

SANATOGEN

Herr Dr. med. Pinko, Würzburg, schreibt:

„Als alter Verehrer Ihres Sanatogen habe ich öfter Gelegenheit gehabt, **ausserordentliche Erfolge** mit Sanatogen zu bewundern bei Kindern, die kurz gesagt, nicht weiter kommen wollten, sei es in Folge rachitischer, skrophulöser oder sonst krankhafter Veranlagung.“

Sanatogen bei Blutarmut und Bleichsucht.

Herr Dr. med. Giuseppe Cipriani, St. Andrae bei Cagliari, schreibt:

„Das mit Ihrem Sanatogen erzielte Resultat hat in einem Falle von **Anaemie (Blutarmut) alle meine Erwartungen übertroffen**, und ich schicke mich an, eine Mitteilung darüber in verschiedenen medicinischen Journalen zu veröffentlichen, damit die Aufmerksamkeit der italienischen Aerzte darauf gelenkt werde.“

Herr Dr. med. Ludwig Redtenbacher, k. k. Primararzt, Vorstand der III. med. Abteilung im k. k. allgemeinen Krankenhause zu Wien, schreibt:

„Die Sanatogen-Präparate wurden von mir wiederholt auf meiner Abteilung zur Anwendung gebracht, und haben sich diese Präparate insbesondere bei **schweren Fällen von Anaemie (Blutarmut) auch älterer Personen sehr bewährt.**“

Sanatogen bei Frauenkrankheiten.

Herr Dr. med. Wanke, Zorge i. Harz, schreibt:

„Ich hatte Gelegenheit, das Sanatogen bei einer **stillenden, über Milchmangel klagenden Frau** anzuwenden und zwar mit **überraschenden Erfolge**. Nicht nur die tägliche **Milchmenge vergrösserte sich bedeutend**, sondern auch der Appetit wurde erheblich gebessert.“

Herr Dr. med. von Möser, Prinzersdorf, schreibt:

„Das Sanatogen habe ich für eine Frau, die durch eine hochgradige Metrorrhagie (Blutung) nach Abortus (Fehlgeburt) sehr geschwächt darniederlag und keine Nahrungsmittel vertrug, mit **glänzendem Erfolge** in Verwendung gebracht. Nicht nur, dass das andauernde Erbrechen **sofort sistierte**, besserte sich **fast zusehends** der Kräftezustand, es stellte sich Appetit und normale Verdauung wieder ein, und nach kurzer Zeit konnte dieselbe wieder als vollkommen gesund entlassen werden.“

Sanatogen ist ein weisses Pulver, welches nach Verrühren in kaltem Wasser eingenommen wird. Es besteht aus Casein, dem Eiweissstoff der frischen Kuhmilch und dem wichtigsten Bestandteil der Gehirn- und Rückenmarksubstanz, der Glycerinphosphorsäure. Beide Substanzen wirken in ihrer Vereinigung zum Sanatogen ganz speciell ernährend auf das Nervensystem ein.



Vor der Sanatogen-Kur.



Aus dem
Sanatogen-Kinder-Heim.



Nach 4wöchentl. Sanatogen-Kur.

Obgleich seit Einführung des Sanatogen täglich erfreuliche Mittheilungen über Erfolge mit dem Präparat einliefen, so empfanden wir doch das Bedürfnis, über eine Stätte zu verfügen, wo allen anderen Medikationen voraus rationelle Sanatogenkuren durchgeführt werden sollten, um augenfällig zu zeigen, was das Präparat leisten kann.

Diesem Umstand verdankt das Sanatogen-Kinder-Heim seine Entstehung, welches im Norden Berlins in Bad Birkenwerder errichtet wurde. Unter ärztlicher Leitung und sorgfältiger, geschulter Pflege wurden in dem Kinder-Heim solche kleine Patienten aufgenommen, welche in der Entwicklung nicht vorwärts kommen wollten, und meist hatten alle Be-

teiligten die Freude, aus den kleinen hinsiehenden Menschengeschöpfen frische lebensfrohe Kinder erblühen zu sehen.

Diese Metamorphose geht manchmal mit kaum geahnter Schnelligkeit vor sich. So schrieb eine Mutter, dass sie ihr Kind nach 14 Tagen **„gar nicht wiedererkannt“** habe. In einer Abhandlung „der deutschen medicinischen Wochenschrift“ sind die erzielten Erfolge niedergelegt und auch die hier gebrachten Abbildungen einer kleinen Patientin sind derselben entlehnt.

So ist auch durch das Kinder-Heim der Beweis geliefert, dass mit dem Sanatogen der Krankenernährung ganz neue glückliche Bahnen eröffnet sind.

Ausführliche Mittheilungen über Sanatogen sind in einer illustrierten Broschüre enthalten, die wir jedem Leser dieses Blattes auf Wunsch gratis und franko zusenden.

Druck von F. W. Vossen & Söhne, Wald-Söllingen.

Berlin, Weiprecht, Zeichner, u. Fr. Dohwintz, Schreier
v. New-York, Merendoff, Kfm. v. Frankfurt, Dohwald,
Kfm. v. Stuttgart.

straße 32.
Donnerstag Abend 8 Uhr Singstunde im Jünglings-
verein, Herrenstraße 62.

The Chaplaincy is in Connection with the
Society for the Propagation of the Gospel.
Chaplain, licensed by the Bishop of London.
Rev. O. Flex, Umlandstrasse 13.

Mit einer Beilage: das Urtheil der Aerzte über Sanatogen von Bauer & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin S. W. 48.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.